



**Friedrich  
Bodecker  
Kreis**  
Niedersachsen

## Arbeitsbericht 2022

<b>Anzahl der Autorenbegegnungen (Lesungen) insgesamt:</b>	<b>1088</b>
Analoge Lesungen:	1056
Digitale Lesungen:	26
Analoge Schreibwerkstätten:	6
Digitale Schreibwerkstätten:	0
<b>Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen:</b>	<b>54.400</b>
<b>Anzahl der Autor*innen, die gelesen haben:</b>	<b>107</b>
<b>Leseorte in Niedersachsen:</b>	<b>132</b>



Der US-amerikanische Autor Neal Shusterman im Gymnasium Limmer (Foto: Gymnasium Limmer)



**Friedrich  
Bödecker  
Kreis**  
Niedersachsen

## **Arbeitsbericht 2022**

### **INHALT**

<b>1. Das Jahr 2022 .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Autorenbegegnungen.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Neue Autor*innen beim FBK.....</b>	<b>8</b>
<b>4. Feedbacks der Veranstalter .....</b>	<b>9</b>
<b>5. Jugendbuchwochen .....</b>	<b>13</b>
<b>6. Kooperationen und Veranstaltungen.....</b>	<b>14</b>
<b>7. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung .....</b>	<b>21</b>
<b>8. SCHULE:KULTUR! .....</b>	<b>24</b>
<b>9. Mitglieder .....</b>	<b>25</b>
<b>10. Anhang</b>	
– A. Liste der Autor*innen, die in Niedersachsen gelesen haben .....	<b>26</b>
– B. Presseberichte (kleine Auswahl).....	<b>27</b>
– C. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung 2022.....	<b>28</b>

## 1. Das Jahr 2022

Die gute Nachricht gleich vorweg: Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Ausnahmezustand hat sich die Situation an den Schulen in Niedersachsen im Jahr 2022 weiter normalisiert. Dies spiegelt die Anzahl an Autorenbegegnungen wider, die wir vermitteln und unterstützen konnten. Mit insgesamt 1088 Lesungen und Schreibwerkstätten haben wir ein Niveau erreicht, das dem vor Corona nahekommt. Die Befürchtung, dass sich die Pandemie auch mittelfristig negativ auf die Leseförderaktivitäten an Schulen auswirken würde, hat sich zunächst nicht bestätigt. Ganz im Gegenteil ist die Notwendigkeit, Basiskompetenzen wie Lesen und Schreiben stärker zu fördern, durch die Pandemie noch deutlicher hervorgetreten. Alle aktuellen Studien (IQB-Bildungstrend, ISF-Lesestudie, Vorlesemonitor) zeigen, dass sich die Lese-, Schreib- und Zuhörfähigkeit von Kindern am Ende der Grundschulzeit durch die Pandemie weiter verschlechtert hat. Klar ist, dass Autorenbegegnungen im Rahmen von Lesungen und Schreibwerkstätten nur *ein* Baustein der Leseförderung sind, der von vielen anderen Maßnahmen begleitet werden muss. Deutlich geworden ist aber auch, dass Lesen ein Thema ist, das uns alle angeht und das eine breite gesellschaftliche Lobby braucht. Dafür wollen wir uns im Rahmen unserer Arbeit stärker einsetzen, denn mangelnde Lesekompetenz wirkt sich direkt negativ auf die gesellschaftliche Teilhabe, die Zukunft der Demokratie, aber auch der Volkswirtschaft aus.

Der Arbeitsbericht soll wie immer einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Friedrich-Bödecker-Kreises e. V. Niedersachsen (im Folgenden FBK) im vergangenen Jahr geben. An erster Stelle steht dabei die oftmals langjährige Zusammenarbeit mit **Jugendbuchwochen in Niedersachsen**, wie sie in Bad Harzburg, Braunschweig, Celle, Göttingen, Hannover, Papenteich, Peine, Salzgitter und Wolfenbüttel stattfanden. Das große Engagement der teils ehrenamtlich arbeitenden Veranstalter\*innen und Organisator\*innen ist eine wichtige Säule unserer Arbeit und trägt unseren Leitgedanken der lebendigen Literaturvermittlung weiter. Ganz besonders haben wir uns im vergangenen Jahr über die vorbildhafte Initiative der Stadt Pattensen und ihrer Oberbürgermeisterin Ramona Schumann gefreut, eine **Lesewoche in allen Kitas der Stadt Pattensen** zu veranstalten. Spracherwerb und Leseförderung beginnen bei den Allerkleinsten, weshalb wir unser Engagement in Kitas in Zukunft weiter ausbauen möchten und Aktionen wie diese gerne unterstützen oder mit auf den Weg bringen.

Lehrer\*innen aus ganz Niedersachsen melden sich bei uns, weil sie Autorenbegegnungen an ihren Schulen durchführen möchten. Wir beraten, vermitteln und unterstützen sie dabei. Punktuell möchten wir aber auch gezielte thematische Angebote machen und besondere Veranstaltungen z. B. im Rahmen von Kooperationen durchführen. Dazu zählten im letzten Jahr Begegnungen mit der Autorin Petra Kunik in der Villa Seligmann in Hannover unter dem Titel **„Jüdische Riten und jüdischer Alltag heute“**. Die Autoren Lutz van Dijk und Herbert Günther lasen im Rahmen der Aktion **„Niedersachsens Schulen. Klar für den Frieden“**, die im Herbst stattfand. Im Rahmen einer großen Projektwoche der IGS Langenhagen tauschte sich Loel Zwecker mit Schüler\*innen über seine Arbeit als Sachbuchautor aus. Bei der **„LeseKunstKombi“** haben wir unser mehrtägiges Ferienangebot im Kunstverein Hannover diesmal mit der Autorin Christina Wolff fortgeführt. Mit den Autor\*innen Ibrahima Ndiaye sowie Laura M. Neunast und Alice Baude

konnten wir **deutsch-französische Lesungen** unterstützen, was wir der Kooperation mit der Antenne Métropole, Hannover, und dem Institut français zu verdanken haben. Mit Lesungen des US-amerikanischen Autors Neal Shusterman schließlich haben wir ein **englischsprachiges Angebot** gemacht, das auf großes Interesse stieß.

Wir haben uns gefreut, dass nach mehrjähriger Coronapause auch wieder zwei beliebte Großprojekte stattfinden konnten: Mit „**Salto Wortale – Kinderliteraturfestival im Zirkuszelt**“ wurde die Kooperation mit dem Förderverein Kinderzirkus Giovanni e. V. (Veranstalter) und der Landeshauptstadt Hannover unter dem Festivalmotto „Mensch, Tiere!“ fortgesetzt. 1600 Schüler\*innen der Stufen 1 bis 5 nahmen an dem interdisziplinären Festival in Hannover teil. Eine schöne Nachricht ist auch, dass Salto Wortale für den Deutschen Lesepreis 2023 nominiert ist. Mit „**Autor\*innen in der Schule**“ konnten wir zudem wieder eine neue Ausgabe des von der VGH-Stiftung und der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg geförderten Schreibwerkstattprojekts auf den Weg bringen. Elf Autor\*innen sind im Schuljahr 2022/23 an 22 Schulen in Niedersachsen unterwegs und führen dort jeweils zweitägige Schreibwerkstätten zum Motto „Mut im Bauch!“ durch.

Im Rahmen der durch Bundesmittel geförderten und durch unseren Bundesverband koordinierten „**LeseTourDeutschland**“ haben wir 2022 außerdem drei Schreibwerkstätten zu aktuellen Themen veranstaltet: Die Autorin Dorit Linke führte zwei Werkstätten mit dem Titel „Die Sprache der Demokratie“ durch, die Lyrikerin Schirin Nowrousian arbeitete in ihrer Werkstatt mit Schüler\*innen zum Thema „Frieden“.

Vier Projekte mit Autorenpatenschaften und vielen verschiedenen Partnern konnten wir über das Bundesprogramm „**Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung**“ in Burgdorf (ganzjährig), Göttingen (halbjährig), Einbeck (mehrtägig) und Göttingen (mehrtägig) durchführen. 2023 beginnt die dritte Staffel des erfolgreichen Projekts, an der wir uns weiterhin beteiligen werden.

Die Vielseitigkeit unseres Angebots schlägt sich in der Gesamtbilanz unserer Arbeit nieder: Insgesamt hat der FBK im Jahr 2022 **1088 Autorenbegegnungen mit 107 Autor\*innen an 132 Orten in Niedersachsen** veranstaltet und damit rund **54.400** Kinder und Jugendliche erreicht. Dass es 2022 deutlich mehr Lesungen gab als im Vorjahr (762), hat vor allem damit zu tun, dass in Celle die mit mehr als 250 Lesungen größte Jugendbuchwoche in Niedersachsen nach mehrjähriger Coronapause erstmals wieder stattfand. 26 digitale Lesungen wurden durchgeführt, ein Großteil davon bei der Jugendbuchwoche im März in Wolfenbüttel, die coronabedingt den sicheren Weg wählte. Klar ist aber, dass Schulen die Begegnung in Präsenz bevorzugt haben. Hingegen haben sich digitale Formate in anderer Hinsicht durchgesetzt. Unser „**Bödeckertreffen**“, bei dem wir einmal im Jahr über aktuelle Projekte informieren, führen wir weiterhin online durch. So können wir unser Publikum (in ganz Niedersachsen) besser erreichen. 2022 haben wir über das Projekt „Autor\*innen in der Schule“ informiert und mit dem Autor und Illustrator Tobias Krejtschi und der Autorin Aygen-Sibel Çelik Einblicke in die Werkstattpraxis gegeben.

Die normalerweise in Hannover stattfindende Autor\*innentagung „**TREFFPUNKT Hannover**“ haben wir 2022 in Mainz gefeiert. Anlass war das vierzigjährige Gründungsjubiläum unseres Bundesverbands. Im Erbacher Hof, dort, wo alles begann, trafen sich im September rund 100 Autor\*innen und Kolleg\*innen aller Landesverbände zu einem intensiven Austausch über aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen der Leseförderung und Literaturvermittlung.

Die **Jahresmitgliederversammlung des FBK** fand wie immer im November im Künstlerhaus Hannover statt.

Unsere Arbeit wäre ohne das große Engagement unserer Autor\*innen nicht denkbar. In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten (Inflation, Energiekosten) ist deshalb auch die Frage nach angemessenen Honorarsätzen immer wieder ein Thema, das uns beschäftigt. Und sie wird es auch weiterhin bleiben. Seit Oktober 2022 zahlen wir – dem Beispiel des Landesverbands Nordrhein-Westfalen folgend – bei umsatzsteuerpflichtigen Autor\*innen Umsatzsteuer auf das Lesehonorar. Bisher war sie darin enthalten.

Am Ende möchten wir uns wie immer bedanken. Bei unseren teils langjährigen Partnern für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit, die uns auch durch schwierige Zeiten hindurchgetragen hat. Bei unseren Förderern für das Vertrauen in unsere Arbeit und die Flexibilität, die auch im letzten Jahr hin und wieder gefragt war. Dazu gehören sowohl die öffentliche Hand (Bund, Land, Kreise und Kommunen) als auch Sponsoren (Stiftungen und Banken) sowie zahlreiche Fördervereine von Schulen, Buchhandlungen und viele andere.

**Bei allen Partnern und Förderern unserer Arbeit in ganz Niedersachsen bedanken wir uns sehr herzlich!**

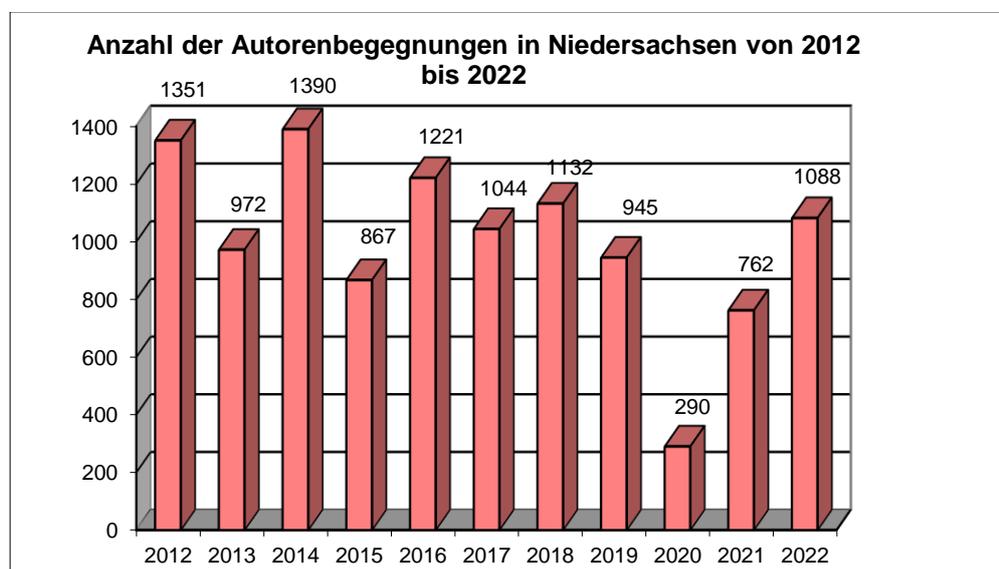
## 2. Autorenbegegnungen

Im Rückblick auf das Jahr 2022 können wir feststellen, dass wir bei der Planung und Durchführung von Autorenbegegnungen weiterhin flexibel sein mussten. Zwar hat die Anzahl an durchgeführten Lesungen wieder ein hohes Niveau erreicht, das das des Vorjahres leicht übertrifft. Während Lesungen vor der Pandemie jedoch oft mit langem, meist mehr als halbjährigem Vorlauf beantragt wurden und damit eine gewisse Planungssicherheit bestand, ist nun das Gegenteil der Fall: Viele Schulen wollen sich seit Corona nicht zu lange im Voraus festlegen und beantragen Lesungen deshalb mit geringerem Vorlauf. Hierauf haben wir uns eingestellt und versucht, alles zu ermöglichen, was der organisatorische und finanzielle Rahmen im Jahr 2022 zuließ.

### 1088 analoge und digitale Autorenbegegnungen in Niedersachsen

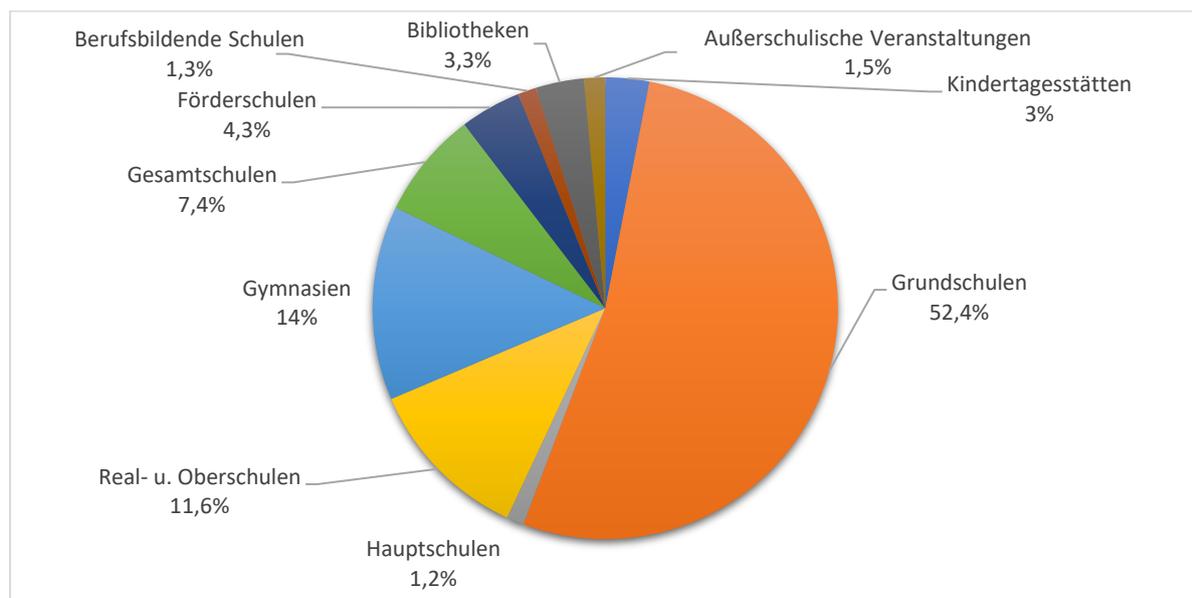
Unsere jährliche Lesestatistik bildet alle Autorenbegegnungen ab, die sich in der Buchhaltung niederschlagen, d. h., die der FBK in Niedersachsen finanziell abgewickelt hat. Im Jahr 2022 waren es 1088 Autorenbegegnungen, davon 1082 Lesungen und sechs Schreibwerkstätten. 2022 fanden alle der großen Buchwochen statt, darunter auch die Jugendbuchwoche in Celle, die coronabedingt drei Jahre pausieren musste. Auf sie entfallen allein 258 Lesungen. Insgesamt machen die Jugendbuchwochen 63 Prozent aller Lesungen aus. Dies entspricht der üblichen Verteilung, wie wir sie aus der Zeit vor Corona kennen. Einzig die wegen Corona auf zwei Zeiträume verteilte Jugendbuchwoche Wolfenbüttel (März und Juni) fand teilweise digital statt. Sonst wurden alle Autorenbegegnungen in Präsenz durchgeführt.

Die Verteilung der Lesungen auf die einzelnen Schulformen und andere Einrichtungen (Übersicht und Grafiken auf den nächsten Seiten) verändert sich von Jahr zu Jahr nur geringfügig. Für das Jahr 2022 lassen sich aus der Verteilung der Lesungen auf einzelne Schulformen kaum allgemeine Rückschlüsse auf mögliche Entwicklungen oder Veränderungen ziehen. Die Verteilung nach Leseorten (PLZ-Bereich) zeigt, wo überall in Niedersachsen im Laufe des Jahres gelesen wurde.



## Verteilung der Autorenbegegnungen nach Schulform 2022

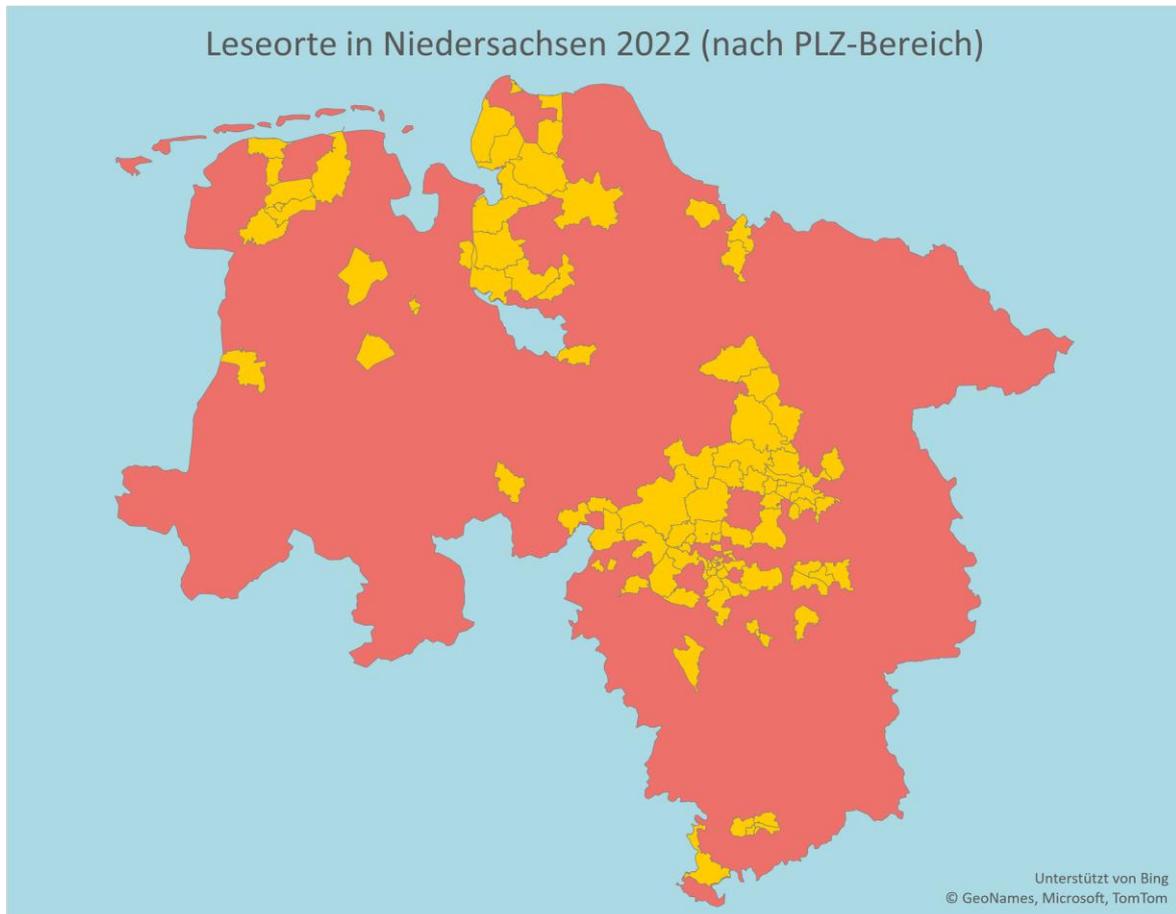
Art der Einrichtung	Anzahl		Anzahl	
	2022	Prozent 2022	2021	Prozent 2021
Kindertagesstätten	33	3,0	17	2,2
Grundschulen	570	52,4	445	58,5
Hauptschulen	13	1,2	11	1,4
Real- und Oberschulen	126	11,6	32	4,2
Gymnasien	153	14,0	134	17,6
Gesamtschulen (IGS, KGS)	81	7,4	93	12,2
Förderschulen	46	4,3	7	0,9
Berufsbildende Schulen	14	1,3	7	0,9
Bibliotheken	36	3,3	1	0,1
Außerschul. Veranstaltungen	16	1,5	15	2,0
	<b>1088</b>	<b>100,0</b>	<b>762</b>	<b>100,0</b>



## Leseorte in Niedersachsen 2022 (nach PLZ-Bereich – gelb)

Der FBK verfolgt das Ziel, in allen Regionen Niedersachsens seine Autorenbegegnungen durchzuführen. Dabei spielt natürlich auch die Nachfrage der örtlichen Veranstalter eine Rolle. Bei der Verteilung der Lesungen auf das Bundesland ist außerdem zu berücksichtigen, welche Buchwochen im jeweiligen Jahr durchgeführt wurden. Die Karte sowie die unten stehende Liste der Leseorte geben einen Eindruck davon, wo überall in Niedersachsen der FBK im Jahr 2022 tätig war und dass vor allem auch der ländliche Raum von seiner Arbeit profitiert. Die 1088 Autorenbegegnungen des Jahres wurden an 132 Orten durchgeführt, 76 davon fanden in der Landeshauptstadt Hannover statt.

## Leseorte in Niedersachsen 2022 (nach PLZ-Bereich)



### Übersicht der Städte und Gemeinden

Achim	Buxtehude	Geestland	Isernhagen
Adelheidsdorf	Celle	Gerblingerode/Duderstadt	Jeinsen
Adenbüttel	Cramme	Gifhorn	Kreiensen
Aurich	Cremlingen	Goslar	Kührstedt
Bad Bederkesa	Cuxhaven	Göttingen	Laatzen
Bad Harzburg	Debstedt		Lachendorf
Barsinghausen	Denkte	Groß Lengden	Landesbergen
Bergen	Dettum	Groß Schneen	Langen
Bersenbrück	Diemarden	Hambühren	Langenhagen
Bexhövede	Dornum	Hann. Münden	Langlingen
Bohmte	Dörpen	Hannover	Lauenhagen
Bösel	Dorum	Haren	Lenglern
Bovenden	Dransfeld	Hemmingen	Liezenburg
Brake	Duderstadt	Hermannsburg	Lindwedel
Braunlage	Eddighausen	Hildesheim	Lingen
Braunschweig	Eicklingen	Höckelheim	Lintig
Bremervörde	Elbe	Hohenassel	Loxstedt
Bremke	Eldingen	Hüpede	Lüneburg
Buchholz	Friedland	Ihlienworth	Markoldendorf
Burgdorf	Garbsen	Ihlow-Simonswolde	Nesse

Neustadt a. Rbge.  
Niedernwöhren  
Northeim  
Oldenburg  
Osnabrück  
Osterholz-Scharmbeck  
Otterndorf  
Pattensen  
Peine  
Quakenbrück  
Rehburg-Loccum  
Remlingen  
Reyershausen  
Rodenberg  
Rosengarten  
Rötgesbüttel  
Salzgitter  
Salzgitter-Lebenstedt  
Salzhemmendorf  
Schiffdorf  
Schneeverdingen  
Schöppenstedt  
Schulenburg  
Schwanewede  
Schwülper  
Seelze  
Sehnde  
Sickte  
Söhlde

Soltau  
Springe  
Stolzenau  
Südheide  
Uslar  
Uthlede  
Varrel  
Vordorf  
Wallenhorst  
Wathlingen  
Wedemark  
Wendeburg  
Wennigsen  
Werlte  
Westerholt  
Westerstede  
Wienhausen  
Wietze  
Wietzendorf  
Winsen (Luhe)  
Wittmund  
Wolfenbüttel  
Worpswede  
Wunstorf

### **3. Neue Autor\*innen beim FBK**

Dass die Autorenbegegnungen des FBK beliebt sind und als eine nachhaltige Form der Leseförderung gelten, ist das Ergebnis der professionellen Arbeit der vom FBK vermittelten Autor\*innen. Ihr Engagement ist für das Gelingen der Autorenbegegnungen verantwortlich. Deshalb ist es für den FBK wichtig, gute Kenntnisse über und guten Kontakt zu den Autor\*innen zu haben und den örtlichen Veranstaltern die jeweils passenden Schriftsteller\*innen zu vermitteln. Die fachliche Beratung ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit. Einmal im Jahr entscheidet eine Jury über die Neuaufnahmen in den Pool der von uns vermittelten und deutschlandweit lesenden Autor\*innen. Das Aufnahme- und Auswahlverfahren wird über den Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise organisiert.

21 Autor\*innen bereichern seit 2022 unser Netzwerk: Valentina Brüning (Hessen), Lilli Messina (Berlin), Uticha Marmon (Hamburg), Jasmin Schaudinn (NRW), Hansjörg Nessensohn (NRW), Lucas Fassnacht (Bayern), Ahmet Özdemir (NRW), Stefanie Gerstenberger (NRW), Gerda Raidt (Sachsen), Inés María Jiménez (NRW), Julia Willmann (Berlin), Sarah M. Kempen (Schleswig-Holstein), Judith Burger (Sachsen), Jutta Krähling (NRW), Anna Maria Praßler (Berlin), Sandra Nenninger (Berlin), Dr. Loel Zwecker (Bayern), Elena Prochnow (Schleswig-Holstein), Anke Peterson (Hamburg), Carla Häfner (Bayern) und Ina Rometsch (Baden-Württemberg).

Weitere Informationen zu den Autor\*innen finden Sie in unserer Datenbank unter [www.fbk-niedersachsen.de](http://www.fbk-niedersachsen.de) sowie auf den jeweiligen Homepages der Autor\*innen.

## **4. Feedbacks der Veranstalter**

Die Arbeit der Autor\*innen „vor Ort“ in Kitas, Schulen oder Bibliotheken ist ausschlaggebend für die erfolgreiche Umsetzung der Autorenbegegnungen. Wir erhalten viele Rückmeldungen von Schüler\*innen, Lehrkräften und Autor\*innen, die zeigen, wie positiv die Begegnungen erlebt werden. Anbei möchten wir eine kleine Auswahl von Feedbacks veröffentlichen, die wir 2022 bekommen haben. Sie steht exemplarisch für das, was während einer Autorenbegegnung passiert.

### **Claudia Holzapfel, Grundschule Breite Straße (Sehnde)**

„Jörg Isermeyer stellt sehr kindgemäß und humorvoll seinen Roman *Die Brüllbande* vor. Durch den mehrfachen Wechsel von Erzählphasen – in denen er die Kinder mit einbezieht – und Vorlesephasen gestaltet Herr Isermeyer eine kurzweilige Autorenlesung. Durch seine anschauliche und pointenreiche Erzählweise lässt Herr Isermeyer die Protagonisten seines Werkes lebendig werden. Er trifft die Lebenswelt und den Sprachwitz der Schülerinnen und Schüler, die sehr gefesselt in die literarische Welt eintauchen und herzlich lachen. Herr Isermeyer gibt bereitwillig Auskunft und nimmt sich sehr viel Zeit, die vielen interessanten Fragen zu seinem Beruf, zu seiner Biografie und zu seinem Privatleben zu beantworten. [...]

Einige Kinder berichten, dass sie selbst gern Geschichten schreiben und solch einen Beruf ausüben möchten. Am Ende der Lesung signiert Herr Isermeyer die mitgebrachten Bücher der Kinder und schreibt Autogrammkarten. Der Vormittag wurde von den Kindern insgesamt sehr positiv aufgenommen.“

### **Webseite der Grundschule Schönhagen (Sohlingen)**

„Mäc Mief ist ein kleines Schaf aus Schottland und es ist sehr faul. Am liebsten steht es auf seiner Lieblingswiese und frisst gemütlich Gras. Doch mit seinem Lieblingsmensch Finn erlebt es so manches Abenteuer ...Was für Abenteuer Mäc Mief erlebt, konnten die Klasse 3/4 und die 2. Klassen am Freitag bei einer Autorenlesung erfahren.

Gespannt hörten die Kinder der Lesung von der Autorin Carola Becker zu, wie Mäc Mief seine Lieblingsmenschen vor dem Seeungeheuer beschützt und wie er dem schrecklichsten Tag des Jahres: Der Schafschur entfliehen kann. Nach der Lesung hatten die Kinder noch viel Zeit, um Fragen zu stellen und so wollten sie zum Beispiel wissen, wie lange es dauert, so ein Buch zu schreiben, aber auch, wie man auf die Ideen für eine Geschichte kommt.

Und auch, warum die Schafe dem schottischen Wetter trotzen oder eine Schafschur wichtig ist, lernten die Kinder mit viel Spaß. Zum Schluss hat jede Klasse noch Schafswolle zum Anfassen und Riechen mitbekommen. Damit können sie herausfinden, was die Wolle so besonders macht. Die Lesung wurde in Zusammenarbeit des Stadtjugendringes Uslar e. V. und dem Friedrich-Bödecker-Kreis durchgeführt und durch das Land Niedersachsen gefördert.“

### **Petra Flamme-Müller, IGS Rodenberg (Rodenberg)**

„Der Autor hat wie immer sein Publikum sehr begeistert. Es gelingt Herrn van Dijk immer, die Schüler\*innen mit einzubeziehen und für Literatur, aber auch für Mitmenschlichkeit zu begeistern. Kolleginnen und Kollegen und auch Schulbegleiter waren sehr interessiert und auch

überrascht, wie schnell die Zeit verging und wie ansprechend Herr van Dijk die Lesungen gestaltet hat. Wir sind dem Friedrich-Bödecker-Kreis sehr dankbar, dass er solche Begegnungen ermöglicht und finanziell unterstützt.“

### **Website der Michaelschule Tinnen (Haren)**

„Bereits am vergangenen Montag erhielten wir Besuch von einem ‚echten‘ Autor: Will Gmehling ist ein bekannter deutscher Kinder- und Jugendbuchautor, der erstmals im Jahre 1998 mit Kinderbüchern in Erscheinung trat. [...] Bevor unser Besucher den Mädchen und Jungen aus der kombinierten Klasse 3 und 4 mit viel Witz und Charme aus *Freibad* vorlas, lernte er die Kinder der Klasse 1 und 2 kennen. Durch seine offene und lustige Art gelang es dem Autor auf Anhieb, alle in seinen Bann zu ziehen. ‚Hat jemand von euch einen Hund?‘ Diese Frage konnten viele Erst- und Zweitklässler bejahen und schon war eine Brücke zur Geschichte *Warum heulst du, Heulehund?* gebaut. Während des Vorlesens band der Autor die Kinder immer wieder aktiv in die Geschichte ein. Anschließend beantwortete er geduldig die vielen Fragen und erklärte, welcher langer Weg es von der ersten Schreibidee bis zum fertigen Buch sei. Er ermunterte die kleinen Zuhörer darin, bereits im Kindesalter Gedichte und Geschichten zu schreiben. Auch die Kinder der Klasse 3 und 4 stellten viele Fragen: ‚Woher bekommen Sie Ihre tollen Ideen?‘, ‚Wie lange haben Sie an dem Buch *Freibad* geschrieben?‘ oder ‚Wer hat Ihre Bücher illustriert?‘ [...] Bevor er mit großem Applaus und einigen Leckereien von uns verabschiedet wurde, signierte er mehrere Bücher, die fortan das Repertoire unserer Schulbücherei bereichern.“

[www.michaelschule-tinnen.de](http://www.michaelschule-tinnen.de)

### **Grundschule Garbsen-Mitte (Garbsen)**

„Ein afrikanischer Sonnenstrahl trifft die Herzen der Kinder der Grundschule Garbsen-Mitte – ‚Bonjour, Monsieur Ibo!‘ begrüßten die Kinder der Grundschule Garbsen-Mitte den senegalesischen Autor. Und dann wurden sie verzaubert durch eine rhythmische multilinguale Performance. Dabei blieb es nicht. Alle machten begeistert mit. Monsieur Ibo, der elf Vornamen hat und acht Sprachen spricht, kam vor 34 Jahren nach Deutschland und studierte Germanistik. Jetzt ist er ein angesehener und mehrfach ausgezeichnete Autor, aber auch Schauspieler, Musiker, Performer seiner Geschichten. ‚Eine Geschichte will erzählt werden‘, lernen die Kinder und erleben anschaulich und aktiv auf Deutsch, Französisch und Wolof, wie dies verwirklicht wird. Ob es Mini-Mini, die kleine Schlange, die Beine haben wollte, ist oder eine fleißige und ehrbare Bäuerin oder ein Baum mit Zauberfrüchten oder ... Monsieur Ibo hat viel zu erzählen und bindet sein Publikum mit ein. Auch überkochende Kochtöpfe und eine Wäscheleine werden lebendig. Und ebenso wie die Geschichten von seiner und über seine Großmutter zaubert Ibo allen mehr als ein Lächeln aufs Gesicht, wenn er aus seinem Leben erzählt. Beim Anblick der ersten Schneeflocken fragte er sich: ‚Schmeißt ihr in Deutschland mit Popcorn?‘ Das Publikum schmiss Monsieur Ibo Sympathie entgegen. Ein ‚Nous vous souhaitons la bienvenue!‘ an der Tafel und die senegalesische Fahne berührten auch Monsieur Ibo. Ebenso das Zusammentreffen mit Reinhard Körber vom Garbsener Verein Wasser für Agnam, der schon mehrfach den Senegal bereist hat, und Katja Haggoney-Burmann vom deutsch-französischen Städtepartnerschaftsverein Garbsen. Ermöglicht hatten das kulturelle Feuerwerk der Friedrich-Bödecker-Kreis, die Antenne Métropole und das Institut français. Die Schulgemeinschaft der

Grundschule Garbsen-Mitte bedankt sich für diese großartigen Stunden, die so schnell nicht vergessen werden. Merci!“

### **Nina Kozyan, Grundschule am Ostertal (Salzgitter)**

„Unsere SchülerInnen und wir sind begeistert von der Autorenbegegnung mit Frau Katja Frixe. :-)  
Hier die Rückmeldungen der SchülerInnen zur Autorenbegegnung: Lustig, spannend, schön, Spaß, viel gelernt, interessant, besonders, entspannend, gut, mega, lustig, gemütlich, sehr gut, toll, 10 von 10 Punkten, sie soll weitermachen, sehr cool ...“

### **Gymnasium Isernhagen (Isernhagen)**

„Temporeich, witzig und mit Gänsehaut-Faktor! In zwei aufeinanderfolgenden Lesungen hatten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen des Gymnasiums Isernhagen am 5.7.22 die Gelegenheit, die temperamentvolle Autorin Antje Wagner kennenzulernen. Sie stellte ihr Buch *Wild* vor, das sie unter dem Künstlernamen Ella Blix gemeinsam mit ihrer Schriftsteller-Kollegin Tania Witte geschrieben hat. Ein bunter Mix von Einführung, Lesestücken, Erklärungen, Zeichnungen und Fragen an ihre Zuhörer\*innen ließ Bilder des Elbsandstein-Gebirges mit seinen dichten Wäldern, des Bootcamps für junge Kriminelle und der vier jugendlichen Hauptfiguren vor den Augen der Zuschauer entstehen. Was war nur passiert, dass sich die junge Noomie freiwillig und mithilfe eines ausgeklügelten Plans in das Camp für kriminelle Jugendliche eingeschleust hat? Und was sind das für schlimme Veränderungen, die Flix und Noomie an sich feststellen? Schon bald sind sie sich sicher, dass das kein ‚normales‘ Boot Camp sein kann! Atemlos folgten die Schülerinnen und Schüler der Autorin 90 Minuten lang [...].“

### **Mia, 11D, Gymnasium Limmer (Hannover)**



„Lesung mit Neal Shusterman – Am Mittwoch, den 2.11.2022, hat der US-amerikanische Autor Neal Shustermann eine Lesung für einige Klassen des 11. Jahrgangs gehalten. Gestartet ist die Veranstaltung um 8 Uhr mit dem Lesen des ersten Kapitels seines Buches *Game Changer* und einer darauf folgenden Erklärung des Buches, was die Idee hinter dem Buch war, und einer ausführlichen Fragerunde von uns Schülern und anderen Beteiligten. Fragen wurden gestellt zu seinen Büchern, seinem Leben, seiner Meinung zu bestimmten Themen und dem Schreiben. Ein großes Thema, welches immer wieder angesprochen wurde, war seine Inspiration für jegliches seiner Bücher. Er hat leidenschaftlich darüber gesprochen und es war sehr interessant, da die meisten seiner Ideen aus Alltagssituationen oder sogar Lesungen an anderen Schulen oder Ähnlichem kamen. Außerdem berichtete er, wie er zum Schreiben kam und wie

viele Entwürfe er verfasst, bevor ein Kapitel überhaupt erst zum Verlag kommt. Nach dieser äußerst ausführlichen Fragerunde hat er uns noch etwas aus seinem neuesten Buch *Roxy* vorgelesen, welches er mit seinem Sohn geschrieben hat. Am Ende gab es nochmal die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und als keine Frage mehr kam, hat er sich verabschiedet und alle sind gegangen. Alles in einem war es eine interessante Veranstaltung über einen interessanten Autor mit Büchern, die Alltagsthemen gut einfangen.“

[www.gymnasium-limmer.de/lesung-mit-neal-shusterman/](http://www.gymnasium-limmer.de/lesung-mit-neal-shusterman/)

## **5. Jugendbuchwochen**

Die Jugendbuchwochen sind Schwerpunktveranstaltungen zur Leseförderung in einer Stadt oder Region in Niedersachsen. Sie bestehen meist aus Autorenbegegnungen an Schulen und weiteren Aktionen zur Leseförderung im Rahmenprogramm. Die meisten Jugendbuchwochen haben eine lange Tradition der Kooperation mit dem FBK Niedersachsen und sind wichtige Partner für unsere Arbeit. Nicht nur deshalb hat die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Veranstaltern für uns eine große Bedeutung. In „normalen“ Jahren finden mehr als die Hälfte aller Lesungen in den Buchwochen statt. Das galt auch für 2022. Fast alle Jugendbuchwochen haben wie üblich stattgefunden. Die Papenteicher Autorentage, die coronabedingt pausieren mussten, konnten wieder durchgeführt werden. Das galt auch für die Jugendbuchwoche Celle, die nach einer dreijährigen Pause mit 258 Lesungen ein fulminantes Comeback feierte. Die Jugendbuchwoche Hannover fand 2022 nicht in gewohnter Form mit Lesungen, Workshops und Buchausstellung im Künstlerhaus statt. Durchgeführt wurden im vergangenen Jahr nur die Wanderausstellung, die durch Schulen Hannovers zieht, sowie 56 begleitende Lesungen in der Stadt. Grund war der Zusammenschluss der Veranstalter mit dem Kinderliteraturfestival Salto Wortale und die gemeinsame Planung eines neuen Festivals für das Jahr 2023, das die personellen Ressourcen band.

<b>Jugendbuchwochen 2022</b>		
<b>Monat</b>	<b>Ort</b>	<b>Lesungen</b>
Januar	Salzgitter	<b>16</b>
März	Wolfenbüttel	<b>98</b>
April	Verden (Stadt und Landkreis)	–
April	Papenteich	<b>24</b>
Mai	Hildesheim	–
September	Peine	<b>57</b>
September	Celle	<b>258</b>
November	Bad Harzburg	<b>33</b>
November	Göttingen (Stadt und Landkreis)	<b>102</b>
November	Braunschweig (anteilig FBK)	<b>37</b>
November	Hannover	<b>56</b>
<b>Lesungen insgesamt:</b>		<b>681</b>
<b>Anteil Prozent Lesungen insgesamt</b>		<b>63%</b>

## **6. Kooperationen und Veranstaltungen**

### **Jüdische Riten und jüdischer Alltag heute – Eine Begegnung mit Petra Kunik in der Villa Seligmann, 17. und 18. Mai**



Fotos: Villa Seligmann

Jüd\*innen sind den meisten Schüler\*innen vielleicht nur aus dem Religions- oder Geschichtsunterricht, auch in Verbindung mit dem Holocaust, bekannt. Die Begegnung mit der Jugendbuchautorin Petra Kunik in der Villa Seligmann in Hannover änderte dies. Die 1945 in Dresden geborene Autorin las aus ihren Büchern *Der geschenkte Großvater* und *Großmutter erzählt vom Hohen Rabbi Löw* und sprach über ihre eigene bewegende Lebensgeschichte. Im Austausch mit den Kindern und Jugendlichen gab sie Einblicke in die jüdische Kultur, Religion und Geschichte in Europa. Eliah Sakakushev-von Bismarck, Leiter der Villa Seligmann, ging anschließend mit den Schüler\*innen auf Entdeckungstour in der Villa und erzählte ihnen von der Geschichte des Hauses und seiner Bewohner\*innen. Besonders war auch die Begegnung Petra Kuniks mit der Hebräisch-AG des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasiums Hannover, bei der es zwischen den Lesepassagen intensive Gespräche gab.

### **Je früher, desto besser! Kita-Lesewoche Pattensen in Kooperation mit der Stadt Pattensen, 27. Juni bis 1. Juli**

Leseförderung beginnt bei den Allerkleinsten. Wenn Vorlesen zum Alltag von Kindern gehört, entwickeln sie nachweislich einen besseren Zugang zu Sprache, Texten und Geschichten. Doch nicht in allen Familien ist Vorlesen an der Tagesordnung, 32 Prozent der Eltern in Deutschland lesen ihren Kindern selten oder nie vor (Stiftung Lesen). Kitas kommt bei der frühkindlichen Leseförderung deshalb eine besondere Rolle zu. Sie haben die Chance, die unterschiedlichen familiären Voraussetzungen auszugleichen, indem sie Lesen und den spielerischen Umgang mit Sprache und Literatur zu einem festen Bestandteil ihrer Betreuungsangebote machen. Ein Türöffner zum Lesen sind Autorenbegegnungen. Wir haben uns deshalb besonders gefreut, dass die Stadt Pattensen in Person der Bürgermeisterin Ramona Schumann auf uns zugekommen ist, weil sie in Kooperation mit dem FBK eine Lesewoche für alle Kitas in Pattensen veranstalten wollte. Diese Initiative war vorbildhaft und kann auch in anderen Städten und Gemeinden umgesetzt werden. Zu Gast waren die Autor\*innen Bettina Göschl, Stephanie Schneider und Jens Rasmus, die insgesamt 14 Veranstaltungen in Kitas in Pattensen durchführten.

### **Ramona Schumann, Bürgermeisterin der Stadt Pattensen:**

„Was hat mich dazu bewegt, dieses Projekt als Auftakt in Pattensen zu verwirklichen?

Ich finde, dass Lesen eine wichtige Kompetenz in der Kommunikation ist. Außerdem regt es die Phantasie und Kreativität an und das schon von Anfang an. In Lesestunden im Kleinkindalter – idealerweise zu Hause – erfahren Kinder Nähe und Geborgenheit. Mit Büchern können wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, ohne direkt involviert zu sein; zum Beispiel können das Lösen von Konflikten als Beobachter oder Empathie für andere Lebewesen erfahrbar gemacht werden. Leider fehlt immer mehr Kindern diese wichtige Erfahrung, weil in den meisten Haushalten nicht mehr selbstverständlich (vor)gelesen wird. Dabei kann man mit diesen tollen Erlebnissen nicht früh genug anfangen.

Genau hier hat dieses Projekt angesetzt. Anstatt in Schulen, wo die Selbstlesekompetenz gestärkt wird, wurden dieses Mal die Kindertagesstätten angesprochen, wo die Basis für das Leseinteresse entsteht. Das Projekt teilte sich in zwei Aspekte auf: Erstens die positive Erfahrung mit dem Thema Lesen und das Erlebnis, einen echten Autor und Geschichtenerfinder kennenzulernen. Zweitens die Information für Eltern über die Bedeutung des Lesens in der Familie für die Bindung und eine gute Entwicklung der Kinder.

Ich bin froh, den Friedrich-Bödecker-Kreis e. V. hier gewonnen zu haben. Die Zusammenarbeit hat toll funktioniert und die Beteiligten haben kreativ und mit viel Engagement nicht nur die besten Expert\*innen für das Thema eingebracht, sondern gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Formate gefunden. Ich kann die Übertragung des Projektes auf andere Kommunen nur unterstützen und danke für die tolle Erfahrung.“

### **Deutsch-Französische Lesungen in Kooperation mit der Antenne Métropole, 23. Februar und 26. September**



Die Antenne Métropole engagiert sich für die deutsch-französische Zusammenarbeit im Großraum Hannover. 2022 konnten wir unsere Kooperation fortsetzen und drei deutsch-französische Veranstaltungen durchführen. Am 23. Februar organisierte die Grundschule Garbsen-Mitte zwei deutsch-französische Lesungen für den bilingualen Klassenzug mit dem Autor Ibrahima Ndiaye (Ibou). Am 26. September konnten sich Schüler\*innen des „AbiBac-Zweigs“ (bilingualer Zug) der Käthe-Kollwitz-Schule in Hannover mit Alice Baude und Laura M. Neunast unterhalten. Die Autorinnen aus Rouen und Hannover bildeten im Rahmen

eines neuen Austauschprogramms der Landeshauptstadt Hannover das „Deutsch-Französische Literatur-Tandem 2022“. Seit dem Frühjahr hatten sie sich über ihre ganz persönliche Sicht auf die deutsch-französische Nachbarschaft und auf Europa in Briefen ausgetauscht, die sie mit den Schüler\*innen diskutierten. Es ging um ihre Visionen von Europas Zukunft, den bedrohlichen Klimawandel und den Ukraine-Krieg, aber auch um eine Jugend in europäischen Friedenszeiten mit Interrail-Reisen und Reisestipendien. Die beiden Autorinnen lasen Auszüge aus ihren Briefen auf Französisch und Deutsch aus dem gemeinsamen verfassten Buch *Europe? Briefwechsel, Correspondance*.

**Laure-Dréano Mayer, Leiterin der Antenne Métropole:**

„Die Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis ist für unsere deutsch-französische Arbeit besonders wichtig. Diese Lesungen und Begegnungen mit französischsprachigen Autorinnen und Autoren sind nur von Vorteil: Sie machen Lust auf Lesen, Lust auf das Erlernen einer Fremdsprache, Lust auf das Entdecken anderer Sichtweisen und anderer Kulturen ... Dies ist unser Beitrag zur europäischen Integration von klein auf.“

**„LeseKunstKombi“ im Kunstverein Hannover, 18. bis 20. Oktober**

Die „LeseKunstKombi“ wurde dank eines Förderprogramms der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) 2021 im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ initiiert und fand in den Herbstferien zum dritten und letzten Mal statt. Nach den ersten zwei Veranstaltungen mit Nikola Huppertz und Will Gmehling las in den Herbstferien die Autorin Christina Wolff an drei



Vormittagen aus ihrem Roman *Die Geister der Pandora Pickwick*. Die teilnehmenden Kinder von 9 bis 12 Jahren konnten zuhören, zeichnen, malen, experimentieren und sich mit der Autorin austauschen. Sie erweckten die in der Geschichte vorkommenden Figuren und Dinge zum Leben. Bei einer Abschlusspräsentation des Ferienworkshops, zu der Besucher\*innen, Eltern und alle Interessierten eingeladen waren, wurden die Ergebnisse zusammengetragen. Die Kinder haben die kleine Ausstellung mit den von ihnen entworfenen Figuren entwickelt und sich das Präsentationskonzept selbst ausgedacht.

**Kristina Sinn, Leiterin Vermittlung Kunstverein Hannover:**

„Gelungene Kooperationen sind ein Gewinn für beide Seiten. Die Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis ist ein solcher Gewinn. In enger und regelmäßiger Zusammenarbeit haben wir LeseKunstKombis entwickelt, die individuell auf die Autor\*innen, Ausstellungen und Ferien abgestimmt waren. Zuhören und kreativ sein – die Angebote waren ein voller Erfolg und somit eine Win-win-Situation, von der alle Beteiligten profitiert haben.“

### **Salto Wortale – Kinderliteraturfestival im Zirkuszelt, 30. Mai bis 2. Juni**



1600 Kindern im Leselernalter hat das Kinderliteraturfestival Salto Wortale vom 30. Mai bis 2. Juni neue Wege in die Welt der Literatur eröffnet. Ausgehend von drei im Zirkuszelt vorgelesenen Geschichten, in denen sich alles um die Beziehung zwischen Mensch und Hund, Mensch und Wolf und Tiere in der Wildnis drehte, konnten die Schüler\*innen den Lesestoff in Workshops vertiefen. Salto Wortale will Kinder neugierig machen auf Literatur und zeigen, dass es in jeder Geschichte etwas zu entdecken gibt, was mit den eigenen Interessen und Vorlieben zu tun hat. Im Anschluss an eine Lesung im Zirkuszelt wählten die Kinder in einem Wahlverfahren ihren Favoriten-Workshop. Die Workshops stellten an den drei Thementagen für 3., 4. und 5. Klassen über Biologie, Umweltschutz, Tiermedizin, Naturwissenschaft, Kunst, Theater, Kochen und vieles mehr einen Bezug zur Geschichte her. Gearbeitet wurde in kleinen Zelten auf dem Festivalgelände sowie bei vielen Partnereinrichtungen in Hannover. Zu Gast waren die Autorinnen Andrea Paluch, Sabine Ludwig und das Schauspielerduo Philippe Goos und Lisa Spickschen. Zum Auftakt des Festivals fand eine musikalische Lesung – „Der Karneval der Tiere“ – mit Studierenden der Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover und dem Schauspieler Peter Sikorski statt. Das Kinderliteraturfestival Salto Wortale ist eine Kooperation vom Förderverein Kinderzirkus Giovanni e. V., dem Friedrich-Bödecker-Kreis e. V. Niedersachsen und der Landeshauptstadt Hannover und wird von Nina Weger (Autorin und Vorsitzende des Kinderzirkus Giovanni) und Julia Kronberg (Geschäftsführerin des FBK Niedersachsen) geleitet. Das Festival ist für den Deutschen Lesepreis 2023 nominiert.

## „Autor\*innen in der Schule“, Schuljahr 2022/23



Nach zwei Jahren Coronapause konnten wir unser beliebtes Projekt „Autor\*innen in der Schule“ endlich wieder an die Schulen bringen. Der FBK veranstaltet im Schuljahr 2022/23 – gefördert von der VGH Stiftung und der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg – 22 zweitägige Schreibwerkstätten für Klassen der Stufen 5 bis 12 aller Schulformen in Niedersachsen. Das Motto lautet diesmal „Mut im Bauch!“. Unter professioneller Anleitung der von uns eingeladenen Autor\*innen können Kinder und Jugendliche über verschiedene Herangehensweisen mit Sprache experimentieren und gemeinsam Texte erarbeiten.

Zugänge zum Thema werden über Lyrik, Illustration, Dramaturgie oder klassisches Erzählen hergestellt. Rund 50 Schulen haben sich landesweit um die Teilnahme an dem Projekt beworben. Durchgeführt werden die Schreibwerkstätten von Bas Böttcher, Aron Boks, Safiye Can, Aygen-Sibel Çelik, Nikola Huppertz, Tobias Krejtschi, Nadia Malverti & Susanne Orosz, Danilo Pockrandt, Tobias Steinfeld, Manfred Theisen und Anja Tuckermann. Zwei der Schreibwerkstätten wurden bereits 2022 umgesetzt, der Großteil findet 2023 statt. Zum Auftakt besuchten alle teilnehmenden Lehrer\*innen eine Auftaktveranstaltung mit Tobias Steinfeld, in der sie eine Schreibwerkstatt aus der Sicht von Teilnehmenden kennenlernen konnten und auch selbst Schreibübungen machten.

### **Online-BÖDECKERTREFFEN mit Aygen-Sibel Çelik und Tobias Krejtschi, 13. September**



Schreibwerkstätten mit Kinder- und Jugendbuchautor\*innen eröffnen vielseitige Zugänge zur Literatur: dem Schreiben, dem Umgang mit Sprache und dem Erzählen von Geschichten. Je nachdem, welche\*r Autor\*in die Werkstatt leitet, können Gedichte, Illustrationen oder Poetry-Slam der Ausgangspunkt einer Schreibwerkstatt sein. Wie diese ablaufen kann und welche

Erfahrungen die Teilnehmenden dabei machen, berichteten die Autorin Aygen-Sibel Çelik und der Illustrator und Autor Tobias Krejtschi beim „Bödeckertreffen“. Sie gaben Einblicke in ihre Arbeit

mit Schulklassen und stellten ihre unterschiedlichen Herangehensweisen vor. Beide nehmen auch am Projekt „Autor\*innen in der Schule“ teil (s. oben).

### **Schreibwerkstattprojekt „LeseTourDeutschland“**

#### **Drei Lese- und Schreibworkshops von Autorinnen in Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund besuchen**

Während der Pandemie mussten Kinder und Jugendliche teilweise harte Einschränkungen auf sich nehmen. Diese Begrenzungen und der Ausfall zahlreicher Lesefördermaßnahmen haben dazu geführt, dass die ohnehin schon bestehenden Defizite in der Lesekompetenz und Lesemotivation noch verstärkt wurden. Das Projekt „LeseTourDeutschland“ sollte einen lese- und schreibfördernden Raum schaffen, in dem Kinder und Jugendliche zusammen mit einer erfahrenen Autorin bzw. einem erfahrenen Autor über Ausdrucksformen und den Umgang mit Sprache nachdenken; es gab Anreize, sich mit Sprache, der Welt der Literatur und der eigenen Kreativität auseinanderzusetzen.

Der FBK hat drei Schreibwerkstätten durchgeführt und dabei aktuelle Themen als Aufhänger gewählt. Dorit Linke veranstaltete zwei Werkstätten zum Thema „Die Sprache der Demokratie“. Partner vor Ort waren das Gymnasium Limmer in Hannover und das Gymnasium Langenhagen in Langenhagen mit einer 8. und 9. Klasse. Die Workshops fanden am 4. und 5. Juli statt. Gemeinsam mit der Lyrikerin Schirin Nowrousian arbeitete eine 9. Klasse am 9. Dezember zum Thema „Frieden“.

Die Schüler\*innen haben sich mit Dorit Linke über den Unterschied zwischen demokratischer und demagogischer Sprache ausgetauscht, sich konkrete Beispiele u. a. zum Thema Klimawandel angeschaut und selbst Texte verfasst, die gemeinsam diskutiert wurden. Schirin Nowrousian arbeitete mit den Schüler\*innen der Leinetalschule Hannover zu der Frage „Was ist eigentlich Lyrik?“ und dem Thema „Frieden“. Die Schüler\*innen konnten bereits vertraute Formen des Schreibens wie Haiku, Ballade und Kolumne nutzen und in ihre Gedichte einfließen lassen. Die Werkstatt fand in den Rosebuschverlassenschaften in Hannover-Ahlem statt. Die Autorin unterstützte die Schüler\*innen dabei, die Besonderheiten des Ortes im Schreiben aufzugreifen. Alle Kinder verließen den Workshop mit selbst verfassten Texten.

Durch den Austausch mit den Autorinnen, aber auch durch die Rückmeldungen und Diskussionen mit den Mitschüler\*innen entstand ein gemeinsamer kreativer Schaffensprozess.

#### **Romy Sieber und Marcus Kellermann, Klassenlehrerteam der 8c am Gymnasium Langenhagen:**

„Der Workshop begann nach einer kleinen Vorstellungsrunde mit der Einführung zum Thema ‚Sprache der Demokratie‘. Über aktuelle Beispiele aus Politik und Gesellschaft holte die Autorin die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt ab und vermittelte ihnen den Unterschied zwischen demokratischer und demagogischer Sprache. Sie erklärte, was unter Demagogie und Populismus zu verstehen ist und welche Stilmittel dafür verwendet werden. Die Schüler\*innen wurden durch kleine abwechslungsreiche und aktivierende Aufgaben eingebunden und lernten zudem in der konkreten Textanalyse zweier aktueller politischer Reden (zum Klimawandel von Björn Höcke

und Annalena Baerbock) demagogische von demokratischer Sprache zu unterscheiden. Frau Linke besprach mit den Jugendlichen in diesem Zusammenhang, wodurch sich vertrauenswürdige Quellen auszeichnen und woran sie Fake News erkennen können. [...] Insgesamt schätzen wir als Klassenlehrerteam den Workshop als sehr gewinnbringend ein, um Jugendliche für den (eigenen) Umgang mit (politischer) Sprache zu sensibilisieren und damit einen wertvollen Beitrag für unsere Demokratie zu leisten.“

**Sonja Bürmann, Lehrerin der Leinetalschule Hannover:**

„Mit großer Freude hat die Klasse 9 mit 22 SuS (16 Jungen, 6 Mädchen) an dem Workshop teilgenommen. Die Lerngruppe hat einen mehrfachkulturellen Kontext: Hier lernen Kinder, deren Familien unter anderem aus der Türkei, dem Libanon, Afghanistan, Armenien, Russland, Ukraine und dem Sudan kommen. Die SuS hatten nicht nur die Möglichkeit, Werke von Frau Nowrouzian kennenzulernen, sondern waren die überwiegende Zeit des Workshops selbst schreibend aktiv. Dies war durch die umsichtige strukturelle und inhaltliche Vorbereitung des Workshops möglich. Frau Nowrouzian hat die Kinder nicht nur darin unterstützt, die Besonderheiten des Ortes in die Schreibphase einfließen zu lassen, sondern die SuS auch dazu angeleitet, aus Körperübungen heraus in eine schreibende innere und äußere Haltung zu finden, was die Kreativität der jungen Menschen unterstützt hat. Entstanden sind in insgesamt drei Workshop-Phasen berührende Gedichte zu der Frage ‚Was ist eigentlich Lyrik?‘ und dem Thema ‚Frieden‘. Letztgenanntes Thema begleitet die Klasse schon seit mehreren Wochen im Rahmen des Projektfaches (Fach zur Stärkung von Demokratie- und Nachhaltigkeitskompetenzen) und war in den Vorgesprächen zu dem Workshop als eines der leitenden Themen exponiert worden.“

## **7. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung**

Der FBK Niedersachsen beteiligt sich seit einigen Jahren an dem von den Friedrich-Bödecker-Kreisen bundesweit durchgeführten Projekt „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Bei dem Projekt gehen Autor\*innen Autorenpatenschaften ein, die unter dem Motto „Wörterwelten“ veranstaltet und mit mindestens drei Partnereinrichtungen/Kooperationspartnern umgesetzt werden. Es sind drei unterschiedliche Modultypen möglich: eine Autorenpatenschaft (Lesungen und hauptsächlich Schreibwerkstätten) über ein ganzes Jahr, eine Autorenpatenschaft über ein halbes Jahr oder als drittes Modul eine Schreibwerkstatt über einige Tage. Finanziert werden die Projekte über den Bundesverband aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Im Jahr 2022 wurden in Niedersachsen ein Ganzjahresmodul, ein Halbjahresmodul sowie zwei mehrtätige Module durchgeführt. Jedes Jahr lassen wir eine\*n Beteiligte\*n mit einem Projektbericht und Einblick zu Wort kommen. In diesem Jahr ist dies Ursula Rath-Wolf von der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen.

Wir möchten Sie außerdem dazu einladen, die Website [www.boedecker-buendnisse.de/](http://www.boedecker-buendnisse.de/) zu besuchen. Dort finden Sie ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten und es sind alle Texte veröffentlicht, die bei den Projekten entstanden sind.

### **Ganzjahres-Modul**

#### **Thema: Geschichtenflohmarkt**

Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf, Stadtbücherei Burgdorf, JohnnyB. Jugend- und Kulturzentrum Burgdorf, FBK Niedersachsen

Autorinnen: Christina Wolff & Ingrid Sissung

Koordinatorin: Petra Zink (Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf)



### **Halbjahres-Modul**

#### **Thema: Vom Tagtraum zum Traumtag**

Literarisches Zentrum Göttingen, Forum Wissen, Evangelischer Verein Bildung und Dialog e. V., FBK Niedersachsen

Autor: Bas Böttcher

Koordinatorin: Gesa Husemann (Literarisches Zentrum Göttingen)

### **Mehrtägiges Modul**

**Thema: Als der Löwe seinen Zahn in das Gänseblümchen schlug. Lustig und klug über Tiere und Pflanzen schreiben**

Jugendpflege Einbeck, Stadtbibliothek Einbeck, FBK Niedersachsen

Autorin: Kathrin Lange

Koordinatorin: Nicole Mölder (Jugendpflege Stadt Einbeck)



### **Mehrtägiges Modul**

**Thema: Das Ding mit meiner Familie**

Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen, Stadtbibliothek Göttingen-Geismar, FBK Niedersachsen

Autorin: Nina Weger

Koordinatorin: Ursula Rath-Wolf (Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen)



**Ursula Rath-Wolf, Lehrerin** der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen:

„Angeregt durch den Mississippi-Alligator Orinoko, der in der Kanalisation verschwand, freuten sich die Mädchen und Jungen nach der Lesung mit Nina Weger auf den Schreibworkshop. Die IGS-Schülerinnen und -Schüler lernten, dass nicht nur Kreativität fürs Erzählen wichtig ist, sondern auch die Technik. So fragten sich die jungen Schreiber\*innen, was sie sich für ihre Figuren wünschen und was diese Figuren brauchen, um die angestrebte Entwicklung zu erreichen. Drei Tage schrieben 17 Schüler\*innen im Alter von 11 bis 16 Jahren und berieten sich

immer wieder mit der Autorin und den Mitschreiber\*innen. Am Schluss konnten die Geschichtenanfänge, die das Fundament für eine größere Erzählung bildeten, von den jungen Autor\*innen vorgelesen werden. Hier eine Leseprobe:

### **Das neue Familienmitglied**

Es war ein schöner Abend, ich saß mit meinen Eltern im Wohnzimmer auf dem Sofa. Als eine Werbung für Hundefutter dudelte, fragte meine Mutter: „Wollen wir uns nicht auch einen Hund kaufen?“ „Och nö! Du weißt doch, dass ich Angst vor Hunden habe“, sagte ich zu meiner Mutter und zog einen Flunsch. „Also, ich finde auch, dass das keine gute Idee ist,“ sagte mein Vater mit gerunzelter Stirn. „Ach Christian“, murrte meine Mutter und warf ihm einen bösen Blick zu. „Ich habe mir ein paar Bilder im Internet angeguckt“, sagte sie. „Man, Mama! Du weißt, dass ich Angst vor Hunden habe!“, erinnerte ich sie. »Und ich habe Angst um unseren Boden. Der Hund würde ihn nur zerkratzen“, wandte mein Vater ein. „Wir finden vielleicht einen alten Teppich bei uns im Keller“, meinte meine Mutter und verschwand im Keller. Und tatsächlich, etwas später kam sie wieder hoch. In ihrer Hand hielt sie einen wuscheligen Teppich und Hundezubehör. „Wo habt ihr das denn her?“, wunderte ich mich. „Hattet ihr schon früher einen Hund?“ „Ja, er hieß Moritz“, erinnerte sich meine Mutter. „Ach so“, sagte ich. „Du liegst uns jetzt schon seit Wochen damit in den Ohren“, sagte mein Vater. „Jetzt kaufen wir einen Hund, damit du uns nicht weiter auf die Nerven gehst.“ „Wwwwwwwwwwas?“, stammelte ich. „Eeeeeeeinen HHHund? Wwwwwwwir?“ „Ja“, sagte meine Mutter. „Du wirst dich schon an ihn gewöhnen.“ Ein paar Tage später konnten wir unseren Hund abholen. „Sein Name ist Fritz“, sagte der Tierversmittler. „Fritz ist etwas langweilig“, stellte ich fest, als wir im Auto saßen. „Wir nennen ihn Krümel“, sagte meine Mutter. „Alle einverstanden?“ „Ja“, antworteten mein Vater und ich gelangweilt. Als ich am nächsten Tag von der Schule nach Hause kam, sollte ich mit Krümel Gassi gehen. Krümel aber rannte aufgeregt hin und her und war ganz unruhig. Plötzlich bellte er mich an.“

Dieser gekürzte Text ist im Schreibworkshop von Jonas B., einem zwölfjährigen blinden Schüler, geschrieben worden. Die Begegnung mit der Autorin Nina Weger wird den Schüler\*innen noch lange im Gedächtnis bleiben. Einige Schüler\*innen möchten sich mit einem eigenen Text für den regional ausgeschriebenen Schreibwettbewerb des Literarischen Zentrums und des Göttinger Tageblatts bewerben. Nina Weger sagte zu, den Schreiber\*innen dafür beratend zur Seite zu stehen“

## **8. SCHULE:KULTUR!**

### **Friedrich-Bödecker-Kreis Niedersachsen und Ludwig-Windthorst-Schule gestalten**

#### **„Kultur in Schule“**

Siegfried Heinemann (Projektkoordinator)

Mit 150 Gästen, Livemusik- und -theater, Workshops und anderen Aktionen sowie der Auszeichnung von 40 Schulen und ihren Kulturpartner\*innen ging im September 2022 die dritte Staffel der Landesinitiative SCHULE:KULTUR! zu Ende. Für den Friedrich-Bödecker-Kreis war es „quasi ein Heimspiel“ – die Abschlussveranstaltung der 3. Staffel fand im September 2022 im Innenhof des Künstlerhauses von Hannover statt.

Es begann 2014: In drei Runden wurden mehr als 80 Schulen – vornehmlich im Sekundarbereich – in ihrer kulturellen Schulentwicklung gefördert und zu „Kulturschulen“ weiterentwickelt. Seit 2017 ist der FBK als Kulturpartner dabei – gemeinsam mit der Ludwig-Windthorst-Schule Hannover.

Das Programm SCHULE:KULTUR!, finanziert durch die Stiftung Mercator, das Niedersächsische Kultusministerium (MK) und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), förderte und unterstützte eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Schulen und ihrer außerschulischen Partnerinnen und Partner – als kulturelle Bildung fest verankert im Schulleben und bis in den Fachunterricht hinein. Zu den außerschulischen Akteuren gehören unterschiedliche Einrichtungen in Niedersachsen – wie eben auch der FBK.

Auch wenn nicht alle geplanten Aktivitäten coronabedingt durchgeführt werden konnten, so machten die gemeinsamen Planungen und die trotz widriger Umstände durchgeführten Veranstaltungen eines deutlich: Kultur ist ein unverzichtbarer Faktor in der Schulentwicklung, bereichert das Schulleben und stärkt die Fach- und Sozialkompetenz der beteiligten Schüler und Schülerinnen. Aus der Schule ist sie nicht wegzudenken, sie hat ihren festen Stellenwert.

Was bleibt – was wird: Es bleiben in der Partnerschule die Erinnerungen an die gemeinsamen Momente und Aktivitäten wie der Besuch des Kinderliteraturfestivals „Salto Wortale“ aller 5. Klassen und das Wissen um die Bereicherung des Schullebens. Es bleibt die Erinnerungen an die Lesungen im Sommer und die anderen Elemente im Schulleben. Das wirkt auch dann nach, wenn die Staffel längst beendet ist: Der Vorlesetag im November wurde von den älteren für die jüngeren Schüler gestaltet und das Jahr 2022 endete mit einem Weihnachtsmarkt, an dem viele Ergebnisse noch einmal präsentiert werden.

Weitere Informationen zu SCHULE:KULTUR! und Kooperationsbeispiele findet man online unter <https://www.schuledurchkultur.info/>, ebenso eine Liste der ausgezeichneten Kooperations-Partnerschaften.

## **9. Mitglieder**

Der FBK Niedersachsen hatte mit dem Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 257 Mitglieder, davon sind 138 Privatpersonen und 119 Schulen, Fördervereine von Schulen, Bibliotheken oder andere Veranstalter. Zehn Mitglieder sind ausgetreten oder verstorben. Sechs Mitglieder sind neu eingetreten.

## **10. Anhang**

### **A. Liste der Autor\*innen, die in Niedersachsen gelesen haben**

Addai, Patrick	Jortzik-Paschek, Antje	Schellhammer, Silke
Ahrens, Renate	Klein, Martin	Scheuring, Christoph
Alafenisch, Salem	Kölpin, Regine	Schlüter, Andreas
Bär, Anke	Krämer, Fee	Schneider, Stephanie
Baude, Alice	Krejschi, Tobias	Schumacher, Jens
Baumgart, Klaus	Kunik, Petra	Shusterman, Neal
Becker, Carola	Lambertus, Hendrik	Schwörer, Ariane
Bender, Julie	Lange, Kathrin	Siegner, Ingo
Bertram, Rüdiger	Le Huray, Judith	Sissung, Ingrid
Böttcher, Bas	Lemanczyk, Iris	Sonneson, Josefine
Braig, Maria	Lenk, Fabain	Stuertz, Sebastian
Brix, Silke	Lindemann, Johanna	Szillat, Antje
Bröger, Achim	Linke, Dorit	Theisen, Manfred
Büchel, Simak	Linker, Christian	Thiel, Barbara
Çelik, Aygen-Sibel	Lott, Anna	Vahle, Fredrik
Clark, Janet	Ludwig, Sabine	van Dijk, Lutz
Cöster, Annette	Luhn, Usch	Venzke, Andreas
Cumart, Nevfel	Margil, Irene	Viherjuuri, Heidi
Dr. Annette Weber	Meyer-Göllner, Matthias	Vorderwülbecke, Nicola
Elbs, Rebecca	Möller, Thomas	Wagner, Antje
Ellermann, Heike	Ndiaye, Ibrahima	Walbrecker, Dirk
Feldhaus, Hans-Jürgen	Neunast, Laura M.	Warnke, Christa
Fessel, Karen-Susan	Nielsen, Maja	Weger, Nina
Franz, Cornelia	Nowrousian, Schirin	Weiss, Eva
Frixe, Katja	Obrecht, Bettina	Welk, Sarah
Gemmel, Stefan	Paluch, Andrea	Wendelken, Barbara
Gmehling, Will	Pantermüller, Alice	Wildenhain, Michael
Göschl, Bettina	Petrick, Dirk	Witte, Tania
Grusnick, Sebastian	Pfeiffer, Boris	Wolf, Klaus-Peter
Günther, Herbert	Philipps, Carolin	Wolff, Christina
Hain, Michael	Pongs, Armin	Zwecker, Loel
Hauck, Thomas	Rassmus, Jens	
Hedemann, Birgit	Rautenberg, Arne	
Hilbert, Jörg	Reider, Katja	
Holmer, Marco	Reinhardt, Dirk	
Huppertz, Nikola	Röhrig, Tilman	
Isermeyer, Jörg	Scheffel, Annika	
Jansen, Hanna	Scheller, Anne	

## **B. Presseberichte (kleine Auswahl)**

Presseberichte können im Online-Dokument/Internet nicht veröffentlicht werden.  
Diese können Sie in unserer gedruckten Ausgabe einsehen.

## C. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung 2022

27. Jan.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e. V. Niedersachsen
22. März	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e. V. Niedersachsen
27. Apr.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e. V. Niedersachsen
14. Juli	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e. V. Niedersachsen
6. Sep.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e. V. Niedersachsen
6. Okt.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e. V. Niedersachsen
22. Nov.	Hannover	Mitgliederversammlung des FBK e.V Niedersachsen

---

Impressum: Friedrich-Bödecker-Kreis e. V. Niedersachsen – Künstlerhaus/Sophienstr. 2  
30159 Hannover – info@fbk-niedersachsen.de – 0511 9805823 – Redaktion: Julia Kronberg

---

**Der FBK e. V. Niedersachsen wird gefördert durch:**



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

Landeshauptstadt

**Hannover**



**Region Hannover**



**Hannoversche  
Volksbank**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**Bundesvereinigung Kulturelle  
Kinder- und Jugendbildung e.V.**

